

$2^{-1/4-n/2} \times 2^{1/4-n/2}$ **Heidi Hove & Jens Axel Beck**

Vernissage: 28. Mai 2010, 20Uhr
Performance/ work in progress (öffentlich):
31. Mai – 3. Juni 2010, 14-18 Uhr
Artist Talk: 12. Juni 2010, 18Uhr

Ausstellungslaufzeit: 29. Mai – 27. Juni 2010,
Öffnungszeiten: Fr – So, 14-18Uhr, u.n.V.

Art Laboratory Berlin freut sich, die 18. Ausstellung mit dem Titel $2^{-1/4-n/2} \times 2^{1/4-n/2}$ mit Arbeiten von Heidi Hove and Jens Axel Beck anzukündigen – und damit auch die neue Ausstellungsreihe *Artists in Dialog*.

Jede Ausstellung der Reihe *Artists in Dialog* kann als diskursive Untersuchung zweier künstlerischer Positionen verstanden werden, die etwas gemein haben (z.B. Ästhetik, Thema oder Werkprozess). Ein wesentlicher Teil der Ausstellung ist die Auseinandersetzung der KünstlerInnen mit der jeweils anderen künstlerischen Position. Unser Anliegen ist es, dass die künstlerischen Arbeiten nicht aufgrund einer Serie traditioneller kuratorischer (oder hierarchischer) Entscheidungen zusammen kommen, sondern dass die miteinander arbeitenden KünstlerInnen eine besondere Form der Präsentation für die eigene und jeweils andere Arbeit finden. So birgt die Form einer dialogischen Ausstellung ein zusätzliches Phänomen: Beide KünstlerInnen werden in kuratorischen Entscheidungen des Projekts unmittelbar involviert sein, die traditionelle Grenze zwischen künstlerischer und kuratorischer Produktion wird damit hinterfragt.



Heidi Hove, *In Memory of You*, 2008, Copenhagen



Jens Axel Beck, *Chest of Drawers Without Cherry Laminate*, 2008

Sowohl Heidi Hove als auch Jens Axel Beck sind interdisziplinär arbeitende KünstlerInnen, deren künstlerische Praxis sich zum einen in Form von Objekten und Installationen zeigt, zum anderen realisieren beide auch architektonische, ortsbezogene und soziale Interventionen. Beide künstlerische Positionen überschneiden sich in einem bestimmten Bereich – sie lenken die Aufmerksamkeit stark auf den Alltagsbereich, auf öffentliche sowie private Orte, an denen wir uns täglich aufhalten. Ein Beispiel dafür ist Heidi Hove's Arbeit *IN MEMORY OF YOU* (2008), bei der sie in eine amerikanische Parkbank die Worte „In Memory of you“ einschreiben ließ. Diese direkte Botschaft einerseits und das traditionelle Design andererseits lösten konstruktive Verwirrung bei den BanknutzerInnen aus, lässt sich doch diese Bank in einem durchmischten Stadtviertel Sundholm in Kopenhagen antreffen.

Die Arbeiten von Hove und Beck untersuchen, wie wir uns organisieren und uns durch das moderne Leben navigieren. Mittels einfacher und vielfältiger Manipulationen werden das Alltägliche und das Wiedererkennbare ihres vertrauten Zustands enthoben. Ein gutes Beispiel stellt die Skulptur *Chest of Drawers Without Cherry Laminate* (2008) von Jens Axel Beck dar: Er hat das Laminat einer herkömmlichen Schlafzimmerschrankkommode entfernt, dabei die Stücke des Laminats in sechs Einmachgläser gefüllt und auf den Boden neben das Möbelstück gestellt. In den Arbeiten von Hove und Beck werden vertraute und gewöhnliche Objekte manipuliert, kopiert oder in einen neuen Zusammenhang gestellt, um auf subtile Weise die Bedeutung zu unterlaufen oder unseren Umgang mit den jeweiligen Objekten zu hinterfragen. Humor spielt bei beiden KünstlerInnen dabei eine bedeutende Rolle und wird oftmals auch als Einstiegsmöglichkeit in den Dialog mit dem Publikum eingesetzt.

Der Ausstellungstitel $2^{-1/4-n/2} \times 2^{1/4-n/2}$ bezieht sich auf die mathematische Formel, die die Papiergrößen der ISO A (ursprünglich DIN A) Serien berechnet. Allerdings weichen die Maße der A-Serie durch das Abrunden der Längenangaben minimal von den Berechnungen ab und lässt die Formel leicht unpräzise erscheinen.

Innerhalb der A-Serie befindet sich die Standardgröße ISO A4 (bzw. DIN A4), die mittlerweile in die meisten Büros weltweit Einzug gefunden hat. Bei Art Laboratory Berlin wird nun die A4-Größe das grundlegende Element zur Konstruktion der Ausstellung darstellen. Wortwörtlich wird der Ausstellungsraum die Form eines Labors annehmen: Er dient als Plattform zur Erforschung und Reflexion der jeweiligen künstlerischen Praxis, um mittels Text und Bild eine räumliche Collage entstehen zu lassen.

Der Ausgangspunkt dieser Ausstellung ist eine Bürosituation, in der die KünstlerInnen Material und Informationen aus dem Internet sammeln. Unterschiedliche Materialien werden auf A4 Papier gedruckt und kopiert. Beide KünstlerInnen werden gegenseitig die Stapel der Papiere erkunden und eine Auswahl davon zusammenstellen, als Collage oder in einem neuen Zusammenhang ordnen. Nicht alle Papiere werden verwendet werden, manche bleiben auf den Schreibtischen liegen oder werden in den Papierkörben enden. Die Arbeit beginnt einige Tage vor der Eröffnung der Ausstellung und wird in der ersten Ausstellungswoche fortgesetzt werden. Die Zusammenstellung der Collage wird also einem wachsenden *Work in progress* gleichen und kann (neben den regelmäßigen Öffnungszeiten) in der ersten Ausstellungswoche vor Ort bei Anwesenheit der arbeitenden KünstlerInnen besucht werden.

Heidi Hove, geboren 1976 in Dänemark, studierte an der Funen Art Academy, Odense, Dänemark, und am California College of the Arts, San Francisco, USA. Sie hat an Ausstellungen in Dänemark, Mazedonien, Deutschland, Belgien und den USA teilgenommen. Seit 2006 ist Heidi Hove Co-Direktorin der Künstler- und Residenzwohnung *The Berlin Office*, in Neukölln/ Kreuzberg, Berlin. Sie lebt und arbeitet in Kopenhagen.

Jens Axel Beck, geboren 1976 in Dänemark, studierte an der Funen Academy of Fine Arts, Odense, Dänemark, und an der Royal Danish Academy of Fine Arts, Department of Media Art, Copenhagen, DK. Er hat in Ausstellungen in Dänemark, Deutschland, Finnland und den USA teilgenommen. Er lebt und arbeitet in Kopenhagen.

Heidi Hove und Jens Axel Beck sind BegründerInnen und KuratorInnen des Kunstraums **Koh-i-noor** in Kopenhagen, der seit 2004 existiert.

Diese Projekt wurde gefördert von

